

Miete all-inclusive.



www.manrental.eu

MAN | Financial Services

Transport

DIE ZEITUNG FÜR DEN GÜTERVERKEHR

Nr. 15 | 12. August 2016 | 26. Jhg. | HUSS-VERLAG GmbH | www.transport.de

B 11694 D

BFS

Die Truckvermieter

0180 411 8 411 * bfs.tv

Rent a MAN

Vorfahrt für den Erhalt

BUNDESVERKEHRSWEGEPLAN 269,6 Milliarden Euro sollen die Infrastruktur der bundeseigenen Verkehrswege wieder auf Vordermann bringen. Kritiker zweifeln, ob die Mittel dazu wirklich zur Verfügung stehen werden

Das Bundeskabinett hat den neuen Bundesverkehrswegeplan (BVWP 2030) sowie die Ausbaugesetze für die Bundes-schiene-, Bundesfernstraßen- und Bundeswasserstraßenwege beschlossen. Darin enthalten

sind Projekte mit einem Gesamtvolumen von 269,6 Milliarden Euro.

Die Mittel teilen sich auf in 112,3 Milliarden Euro für Schienenwege, 132,8 Milliarden Euro für Bundesfernstraßen und 24,5

Milliarden Euro für Bundeswasserstraßen. Damit entfällt fast die Hälfte, 49,3 Prozent, auf den Ausbau der Straßen. Der BVWP 2030 berücksichtigt rund 1.000 Projekte. Die dringlichsten Aus- und Neubauprojekte sind nach

nationalem Prioritätenkonzept als „Vordringlicher Bedarf“ (VB) eingestuft, darin gekennzeichnet die Projekte zur Engpassbeseitigung (VB-E). Erstmals konnten sich Bürgerinnen und Bürger am BVWP beteiligen.

Beim BVWP 2030 hat der Erhalt Vorrang vor Aus- und Neubau. So fließen rund 70 Prozent der Gesamtmittel in den Erhalt der Infrastruktur, im vorherigen BVWP 2003 waren es nur 56 Prozent.

DSLVL: „Insgesamt positiv“

Im Herbst müssen die erforderlichen Ausbaugesetze noch im Bundestag beraten und verabschiedet werden.

Der Deutsche Speditions- und Logistikverband (DSLVL) bewertet Entwurf des BVWP als „insgesamt positiv“. Für das Straßennetz würden mit deutlicher Priorität für Erhaltung und Ausbau von Engpässen die richtigen Akzente gesetzt werden. Der DSLVL hegt allerdings Zweifel an der Deckung des enormen Finanzbedarfs.

Letzteres moniert auch das FDP-Präsidiumsmitglied Holger Zastrow: „Mit dem Bundesver-

kehrswegeplan hat die Bundesregierung nicht mehr als eine Absichtserklärung beschlossen. Es besteht erheblicher Zweifel daran, dass das Gesamtvolumen seriös gegenfinanziert ist.“

Zu wenig Schiene

„Die Bundesregierung und der Bundestag müssen in der Umsetzung unter Beweis stellen, dass sie die im BVWP vorgegebenen Prioritäten auch einhalten und die notwendigen Haushaltsmittel von mindestens 15 Milliarden Euro jährlich planbar über den Geltungszeitraum des BVWP hinweg zur Verfügung stellen“, so Florian Eck, stellvertretender Geschäftsführer des Deutschen Verkehrsforums (DVF).

Von grüner Seite her wird die zu geringe Berücksichtigung der Schiene bemängelt. „Wenn wir verkehrlich zukunftsfähig bleiben wollen und die Klimaschutzziele im Verkehrsbereich ernst nehmen, muss eindeutig mehr Geld in die Schiene investiert werden“, erklärte Baden-Württembergs Verkehrsminister Winfried Hermann (Bündnis 90/Die Grünen).



FOTO: T. PIETSCH

Der neue Bundesverkehrswegeplan muss unter Beweis stellen, ob er das Stauaufkommen reduzieren kann

Elektrischer Verteiler-Lkw

ELEKTROMOBILITÄT Daimler präsentiert einen 26-Tonner, der ausschließlich mit Batteriebetrieb fährt und bereits in einigen Jahren in Serie gehen soll

Nun also doch: Daimler Trucks hat im Vorfeld der IAA Nutzfahrzeuge den Prototypen eines rein elektrisch angetriebenen 26-Tonnen-Verteiler-Lkw vorgestellt, der bis zur Serien-

reife entwickelt werden soll. Bisher war so etwas nur bei Umrüsten zu bekommen. Allerdings eben als Umrüstsatz eines bestehenden Fahrzeugs – und nicht, darauf legen die Daimler-Verantwortlichen Wert, als dezidiert als Elektro-Lkw konzipierte Stromer aus Stuttgart. Der „Mercedes-Benz Urban eTruck“ basiert auf dem Fahrgestell des „Mercedes-Benz Antos“ und soll über eine ähnliche Nutzlast verfügen wie die Diesel-Pendants.

„Mit dem Mercedes-Benz Urban eTruck elektrifizieren wir jetzt den schweren Verteilerverkehr bis 26 Tonnen. Wir wollen das elektrische Fahren so konsequent besetzen wie das autonome und vernetzte Fahren“, erklärte Wolfgang Bernhard, Vorstand Daimler Trucks und Buses, bei der Vorstellung des Elektro-Trucks vor internationalen Journalisten in Stuttgart.

Die Reichweite des vollelektrischen Lkw soll bis zu 200 Ki-

lometer betragen. Laut Daimler wäre eine Markteinführung zu Anfang des nächsten Jahrzehnts denkbar. „Bislang war der Einsatz von Elektroantrieben im Lkw extrem limitiert.“

Trendwende erkannt

Mittlerweile entwickeln sich Kosten, Leistung und Ladedauer so rasant weiter, dass wir für den Verteilerverkehr jetzt eine Trendwende sehen: Die Zeit ist reif für den Elektro-Lkw“, betonte Bernhard. Man spüre weltweit ein steigendes, ganz konkretes Interesse von Kunden, so der Daimler

Trucks-Chef. Technologisch setzt der Konzern jetzt im Verteilerbereich klar auf die „elektrische“ Karte, Hybridentwicklungen würden auf Eis gelegt. Diese Technologie sieht man für den Pkw-Bereich, aber nicht für den gewerblichen Einsatz mit seinen spezifischen, nicht universellen Anwendungsfeldern.

Daimler Trucks erwartet, dass die Kosten für die Batterien eines vollelektrischen Lkw von 1997 bis 2025 um den Faktor 2,5 sinken werden – von 500 Euro/kWh auf 200 Euro/kWh. Gleichzeitig steige die Leistung in diesem Zeitraum um den gleichen Faktor von 80 Wh/kg auf 200 Wh/kg, so die Prognose. Mit der zunehmenden Urbanisierung und daraus resultierenden Umweltbelastungen rechnet Daimler zudem damit, dass immer mehr Innenstädte die Einfahrt für Fahrzeuge mit Verbrennungsmotoren verbieten.

Radnaben-Motoren

Die Basis des Mercedes-Benz Urban eTruck bildet ein dreiachsiger Verteiler-Lkw von Mercedes-Benz, was der Antos-Reihe entsprechen würde. Statt des konventionellen Antriebsstrangs kommt eine elektrisch angetriebene Hinterachse mit Elektromotoren unmittelbar neben den Radnaben zum Einsatz. Das schafft Platz für die Batterien. Die neue Achse wurde abgeleitet aus der ZF-E-Achse des „Mercedes-Benz Citaro“ Hybridbusses.

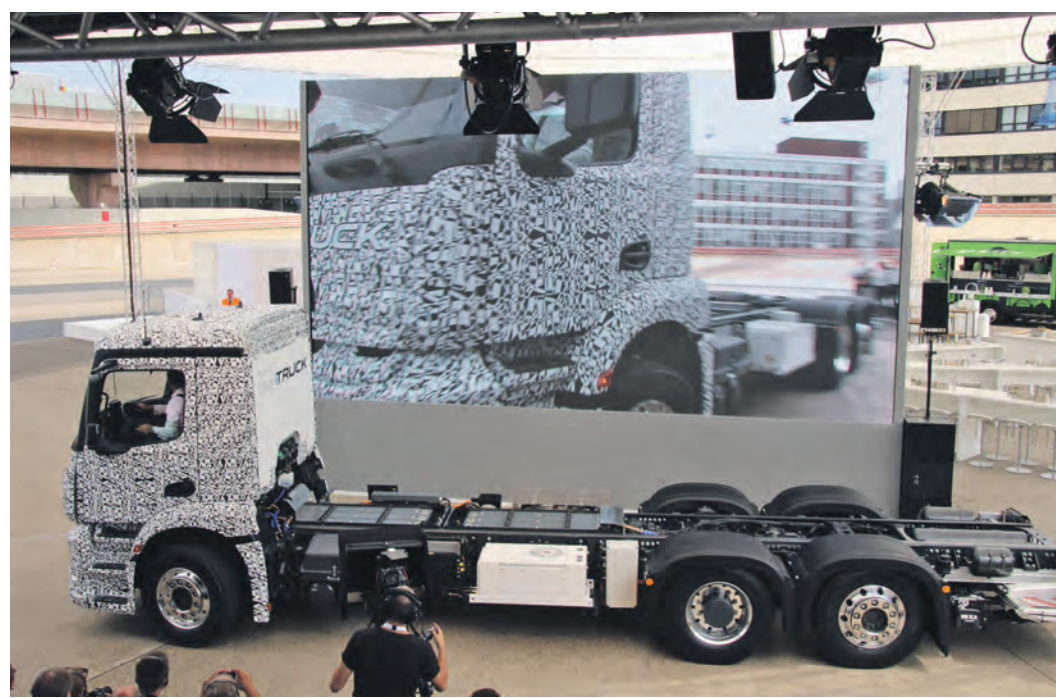


FOTO: J. REICHEL

In Stuttgart wurde der neue Elektro-Lkw erstmals der Öffentlichkeit präsentiert. Der Schleier über dem Fahrerhausdesign wird erst auf der IAA gelüftet

Anzeige

Langendorf

high tech on wheels

Weniger Reklame. MEHR NUTZEN!

Besuchen Sie uns auf der IAA! Halle 27, Stand E 06

langendorf.de/nutzen

Themen in dieser Ausgabe

Niedersachsen

Die Seehäfen des Bundeslandes stellen sich mit Ausbaumaßnahmen auf mehr Umschlag ein.

Seite 3

IAA Nutzfahrzeuge

VDA-Präsident Matthias Wissmann sieht die gesamte Nutzfahrzeugbranche in einer digitalen Transformation.

Seite 4

Anzeige

00 800 24 CARGOBULL (gebührenfrei)

Pannenhilfe.

24 h, 365 Tage, Ganz Europa



SCHMITZ CARGOBULL

The Trailer Company.

Autonome Pakete

Hermes startet einen Test mit Robotern in der Zustellung.

Seite 6

Erdgas-Antrieb

Die Spedition Meyer Logistik kauft 20 LNG-„Stralis“ von Iveco.

Seite 7

KEP-Dienste

Neue Trends aus der Welt der Kurier-, Express- und Paketdienste.

Seite 9

Transport TEST

Iveco Eurocargo

Der 15-Tonner macht mit seinen sechs Zylindern und 280 PS eine gute Figur.

Seite 11

Opel Vivaro

Optisch ist er kaum verändert, doch gefällt der neu aufgelegte Transporter mit inneren Werten.

Seite 16

Kauf - Miete - Leasing

Aktuelles zu den Themen Finanzierung und Beschaffung von Fahrzeugen und Immobilien.

Seite 17

Zollverfahren

Der mit der Ausfuhrabwicklung beauftragte Dienstleister ist in der Pflicht.

Seite 20

Rudolf Greiwing

Truck & Trailer Vermietung

Mieten und los!

www.greiwing.com
Freecall: 0800-01 000 10

